

rezeption

- 4 Klare Zeichen für Distanz**
Umgang mit Patienten, die Grenzen überschreiten

sprechstunde

- 8 Drei Wünsche frei ...**
Sinnvolle Maßnahmen in der DMP Asthma-Sprechstunde
- 10 Schlaganfall**
Was Sie zu dieser Indikation wissen müssen

praxisorganisation

- 11 Fehler des Monats**
Ein neuer Fall für das Praxisteam
- 12 Selbsthilfe möglich oder nicht?**
Tipps zur Verordnung häuslicher Krankenpflege
- 14 info praxisteam regional**
Aktuelle Meldungen aus den Bundesländern
- 15 kaffeepause**
Was das Praxisteam sonst noch interessiert

impressum

Herausgeber:

Springer Medizin Verlag GmbH in Kooperation mit dem AOK-Bundesverband

Verlag

Springer Medizin Verlag GmbH
Aschauer Straße 30, D-81549 München
Tel.: (089) 203043-1450

Redaktion:

Markus Seidl (v.i.S.d.P.)
Dr. Reinhard Merz (Redaktionsleitung)
Anschrift wie Verlag,
redaktion@info-praxisteam.de

Titelbild: © DDRockstar, fotolia.com

Druck: Stürtz GmbH, Alfred-Nobel-Str. 33, 97080 Würzburg

info praxisteam wird als Beilage in der Zeitschrift MMW Fortschritte der Medizin verschickt.



Die MFA – das un- bekannte Wesen



Wer einen Blick tief in des Volkes Seele tun will, der sollte mal die Schlagzeilen von regionalen Tageszeitungen lesen. Das geht heutzutage ganz

bequem vom Schreibtisch aus, denn es gibt spezielle Suchmaschinen, mit deren Hilfe man in Zeitungsarchiven parallel recherchieren kann.

Natürlich wollte ich wissen, was passiert, wenn man „MFA“ in das Suchfeld eingibt. Die traurige Wahrheit: nicht so viel. Der Begriff ist knapp zehn Jahre nach seiner offiziellen Einführung nicht in den Köpfen der Redakteure angekommen. Im Dezember 2012 fragte sich die eigentlich nicht als konservativ

»Der Begriff MFA ist in den Köpfen vieler Redakteure noch nicht angekommen«

geltende „Zeit“ noch: „Was ist denn schlimm an dem Wort *Arzthelferin*?“. Das einzige Blatt, das oft und gern mit „MFA“ titelt, ist – wen wundert’s – die Ärzte Zeitung.

Die „Arzthelferin“ jedoch schafft es oft in die Schlagzeilen. Da geschehen kuri-

ose Dinge: „Polizist bedroht Arzthelferin mit Schlange“ (Münchner Merkur, 6. August 2013) und ungeahnte Karrieren sind möglich: „Andrea Berg: von der Arzthelferin zur Schlagerkönigin“ (Augsburger Allgemeine, 29. Januar 2013). Berufliche Themen wie „Hausärzte setzen auf mobile Arzthelferinnen“ (Hessische / Niedersächsische Allgemeine, 15. Februar 2015) sind dagegen schon wieder Mangelware.

Welchen drastischen Wandel das Berufsbild durchlaufen hat, scheint in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt zu sein. Die fachlichen und technischen Anforderungen an die MFAs steigen stetig, eine hohe soziale Kompetenz muss dazukommen, um die Aufgaben im Praxisteam ausfüllen zu können. Tatsächlich müssen sich qualifizierte MFAs um ihre berufliche Zukunft keine Sorgen machen: „Mediziner gehen die Helferinnen aus“ (Mittelbayerische Zeitung, 19. September 2015). Der Ärztemangel kommt erst, der Helferinnenmangel ist schon da. Und plötzlich: Hoppla, was haben wir denn da: „Früher Arzthelferin, heute medizinische Fachangestellte: neuer Titel, steigende Herausforderung“ (Allgemeine Zeitung, 19. Juli 2015). Na also, geht doch.

Markus Seidl
Springer Medizin